

Auflösung des Eigenbetrieb ZIM

Immobilienmanagement des Landkreises Zwickau wird neu organisiert

Der Eigenbetrieb ZIM – Zentrales Immobilienmanagement des Landkreises Zwickau (Dienstszitz Glauchau) wird neu organisiert. Das hat der Kreistag in seiner Sitzung am 5.3.2014 beschlossen. Der Eigenbetrieb als spezielle Organisationsform von Verwaltungsaufgaben wird aufgelöst und in ein Verwaltungsamt mit direkter Unterstellung zum Landkreis umgewandelt.

Die Meinung der Freien Wähler war innerhalb der Fraktion vor und während der Beratung nicht einheitlich. Einige Fraktionsmitglieder befürchten, dass Entscheidungsprozesse damit wieder länger dauern. Trotzdem stimmte am Ende die Mehrheit der Fraktion für die Auflösung des Eigenbetriebes. Für die Belegschaft selbst ändert sich nichts – weder Aufgaben, noch Stellenstruktur und Entlohnung. Mit der Auflösung des Eigenbetriebes

werden Personal und Aufgaben wieder direkt als Amt in die Kreisverwaltung integriert. Positiv wird gewertet, dass dadurch Finanzstrukturen schlanker werden. Während ein Eigenbetrieb einen eigenen Haushalt führt, ist ein Amt in die Finanzverwaltung des Landratsamtes eingegliedert.

Die Mehrheit der Fraktion Freie Wähler sah im Vorfeld des Beschlusses lediglich eine Problemlage, die sich auf die Arbeit des Immobilienmanagements negativ auswirken könnte: Wenn die jetzige Betriebsleiterin, Sylvina Schwarzenberger, zukünftig als Amtsleiterin fungiert und in ihrer Amtsführung den gleichen Beschränkungen unterliegt wie jeder andere Amtsleiter im Landratsamt.

Damit würden Entscheidungsprozesse und Abläufe länger dauern und vielleicht auch

komplizierter werden. Immobilienmanagement verlange aber umfassenden Handlungsspielraum, so die Fraktion. Allerdings hat sich der Landrat, Dr. Christoph Scheurer (CDU), in derselben Kreistagssitzung dazu positioniert, der zukünftigen Amtsleiterin mehr Handlungsspielraum einzuräumen. Dies wurde protokollarisch festgehalten.

Trotzdem hegen einzelne Fraktionsmitglieder, etwa Bernd Pohlers (Bürgermeister Waldenburg), Zweifel. Er glaubt nicht an die Lockerheit der Amtsstruktur, hat wenig Vertrauen in den gefassten Beschluss.



WEITERE INFORMATIONEN



Steffen Ludwig
Bürgermeister,
Fraktionsvorsitzender



Wolfgang Becher
Bürgermeister a. D.



Klaus Kertzscher
Bürgermeister



Bernd Pohlers
Bürgermeister,
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender



Ingo Göschel



Thomas Nordheim



Bernd Gerber
Oberbürgermeister a. D.,
Fraktionsgeschäftsführer



Steffen Hergert



Andreas Weber

Geschäftsstelle:

Freie Wähler Kreistagsfraktion – Kreis Zwickau
Obere Tannenstraße 29, 08412 Werdau
Telefon: 03761/887651 · Fax: 03761/186156
E-Mail: freie_waehler_sachsen@hotmail.com
Internet: www.fw-kreisverband-zwickau.de

Impressum:

Herausgeber:
Freie Wähler Kreistagsfraktion – Kreis Zwickau
Redaktion:
Bernd Gerber (V.i.S.d.P.), Fraktionsgeschäftsführer
Steffen Ludwig, Fraktionsvorsitzender

Diese Publikation dient der Öffentlichkeitsarbeit der Kreistagsfraktion der Freien Wähler des Landkreises Zwickau.

BÜRGERNAH



INFORMATIONSBLETT DER KREISTAGSFRAKTION ZWICKAU DER FREIEN WÄHLER

Kreistag beschließt Satzung
*Kleinere Fraktionen erhalten
dadurch mehr Mitgestaltungsspielraum
... Seite 2*

Freie Wähler vor Ort
*Firmenbesuch beim Kartoffelveredler
FRIWEIKA in Weidendorf bei Glauchau
... Seite 3*

Auflösung des Eigenbetrieb ZIM
*Immobilienmanagement des Landkreises
Zwickau wird neu organisiert
... Seite 4*

Freie Wähler ziehen positive Bilanz

6 Jahre Fraktionsarbeit im Kreistag des neuen Landkreises Zwickau

Die Fraktion der Freien Wähler zieht nach sechs Jahren im Kreistag des neuen Landkreises Zwickau eine positive Bilanz. Aufgrund des guten Wahlergebnisses von 9,0 Prozent der Stimmen bei der Kreistagswahl am 8. Juni 2008 errangen die Freien Wähler neun Mandate und bildeten somit eine eigene Fraktion. Am 25. Mai 2014 wird ein neuer Kreistag gewählt.

Ein Kernthema war hier die Mitgestaltung der Landkreisreform und die Sorge um ausgeglichene Haushalte. Die gemeinsamen Haushalte im vereinten Verwaltungsgebiet der ehemaligen Landkreise Chemnitzer Land, Zwickauer Land und der Kreisfreien Stadt Zwickau sowie ab 2011/12 die Doppelhaushalte in der neuen Kreisstruktur stellten eine enorme Herausforderung sowohl für alle Kreisräte als auch für die zusammenwachsenden Verwaltungen dar.

Solide Haushaltspolitik

Spezifische Besonderheiten und Problemlagen in den bisherigen Gebietskörperschaften waren für die meisten Vertreter der jeweils anderen Gebiete völliges Neuland. Der interfraktionellen Zusammenarbeit kam hierbei eine besondere Rolle zu. In diesem Zusammenhang war die Fraktion Freie Wähler immer darauf bedacht, auch eine ausgewogene Kommunalfinanzierung zu erreichen. Politisches Kernthema in den Verhandlungen war hierbei die Festlegung der Höhe der Kreisumlage. Ziel war es, immer eine Balance von Geben und Nehmen sowie gleichberechtigter Finanzverteilung zu erreichen.

In langen Verhandlungen und mit hoher Kompromissbereitschaft auf allen Seiten ist es den Freien Wählern immer wieder gelungen, wichtige Forderungen auch in



Unser Engagement für den Landkreis Zwickau: Schönes Wohnen, gutes Arbeiten, hoher Freizeitwert. Blick von Glauchau über den Stausee zum VW-Werk

anderen Politikfeldern durchzusetzen. So erreichte die Fraktion über diverse Anträge unter anderem, dass mehr Geld für die Feuerwehren, insbesondere in der Nachwuchsarbeit, eingestellt wurde. Gleiches galt für die Sportförderung und die Aufstockung des Zuschusses für Übungsleiterpauschalen sowie die Sicherung der Finanzierung in der Jugendhilfe.

Weitere wichtige Kernthemen waren die Mitgestaltung bei der neuen Abfallsatzung und einheitlichen Abfallgebühren für das gesamte Kreisgebiet. Besonderes Augenmerk erhielten auch die Berufsschulstandorte, deren Infrastruktur auszubauen und deren Finanzierung bei sinkenden Schülerzahlen zu sichern war.

Mitarbeit in den Gremien

Darüber hinaus arbeiteten die Mitglieder der Fraktion Freie Wähler über die ganze Wahlperiode hinweg in wichtigen Gremien, wie Fachausschüssen und Aufsichtsräten kommunaler Unternehmen, mit (siehe hierzu Übersicht auf Seite 2). Es gab während der Wahlperiode auch Sondergremien, wie etwa die Vorbereitung der Abfallgebührensätze oder die Gesamtausschreibung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), worin sich Fraktionsmitglieder aktiv beteiligten und ihre Sachkompetenz einbrachten.

Lesen Sie weiter auf Seite 2.

Weiterführung von Seite 1

Das brachte den Freien Wählern, trotz politischer Meinungsverschiedenheiten, auch den hohen Respekt der anderen Fraktionen im Kreistag ein. Nicht nur anwesend sein, sondern in den politischen Gestaltungsprozess positiv eingreifen und die Meinung der Bürger einfließen lassen – das war das Grundprinzip des Engagements der Fraktionsmitglieder.

Freie Wähler vor Ort im Gespräch

Freie Wähler haben nicht nur in den Gremien des Kreistages aktiv mitgearbeitet, son-



Vor Ort in der Wurstfabrik Pikant.



Besuch der regionalen Tierparks.

dern darüber hinaus die Anbindung an Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft gepflegt. Pro Halbjahr waren die Fraktionskollegen zu einem Firmenbesuch. Die Kontaktpflege zur regionalen Wirtschaft ist sehr wichtig, um zentrale Themen zu diskutieren.

Die Fraktion war unter anderem zu Gast beim Druck- und Medienunternehmen Förster & Borries in Zwickau, in der integrativen Lukaswerkstatt der Stadtmission Zwickau (Diakoniewerk Westsachsen), beim Karoseriespezialisten IndiKar in Wilkau-Haßlau, beim Autozulieferer Continental in Limbach-Oberfrohna, beim Spezialschraubenhersteller Sternberg GmbH in Hohenstein-Ernstthal. Neben diesen Industrie- und Handwerksunternehmen standen auch regionale Traditionsunternehmen der Lebensmittelbranche auf dem Besuchsplan, z.B. die Mauritius Brauerei Zwickau, die Wurstfabrik Pikant in Zwickau oder der Kartoffelveredler Friweika in Glauchau (lesen Sie hierzu weiter auf Seite 3).

Weitere umfangreiche Kontaktpflege und Gespräche organisierte die Fraktion Freie Wähler mit Elternvertretern von Schulen (z.B. zum Thema Schülerbeförderung) sowie Repräsentanten der Bildungslandschaft, vor allem in den Berufsschulen. Auch kulturelle Veranstaltungen und Ausflugsziele standen auf dem Terminplan der Fraktionsmitglieder, um mit Bürgern ins Gespräch zu kommen. Jedes Jahr war die Fraktion zum Verkehrssicherheitstag auf dem Sachsenring präsent. Immer wieder gab es Kontakte zu Verantwortlichen des Naherholungsgebietes Koberbachtalsperre. Die Tierparks in Limbach-Oberfrohna und Hirschfeld sowie das Heimat- und Bergbaumuseum Reinsdorf wurden besichtigt, um sich über die Entwicklung der Freizeitwirtschaft und Traditionspflege zu informieren.

Vertreter der Kreistagsfraktion der Freien Wähler		
Ausschuss / Gremium	Mitglied	Stellvertreter
Hauptausschuss	Steffen Ludwig	
Beteiligungsausschuss	Bernd Gerber	Klaus Kertzscher
Wirtschafts-, Bau- und Umweltausschuss	Steffen Hergert	Bernd Pohlers
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Ingo Göschel	
Bildungs- und Kulturausschuss	Bernd Pohlers	Thomas Nordheim
Jugendhilfeausschuss	Wolfgang Becher	
Zweckverband Sparkasse Chemnitz (Verbandsversammlung)	Thomas Nordheim	Bernd Pohlers
Kulturkonvent	Bernd Pohlers	
Management- und Beteiligungsgesellschaft Zwickauer Land mbH – Aufsichtsrat	Bernd Gerber	
Gemeinnützige Heimbetriebsgesellschaft Kirchberg mbH – Aufsichtsrat	Wolfgang Becher	
HZL Zwickauer Land GmbH – Aufsichtsrat	Ingo Göschel	
Sparkasse Zwickau Trägerversammlung – Mitglied	Steffen Ludwig	

Kreistag beschließt neue Satzung

Am 5.3.2014 hat der Kreistag Zwickau eine neue Hauptsatzung und eine neue Geschäftsordnung beschlossen. Notwendig war dies durch die Änderungen im Kommunalrechtsänderungsgesetz des Landes Sachsen vom November 2013 geworden.

Eine der wichtigsten Neuerungen betrifft gerade die kleineren Fraktionen. Wie in der Sächsischen Gemeindeordnung und in der Landkreisordnung verankert, wurde das Antragsquorum

von einem Viertel der Kreistagsmitglieder auf ein Fünftel gesenkt. Das kommt kleineren Fraktionen entgegen, da diese jetzt in der Lage sind, eigenständig Anträge zu stellen, was bislang nur mit Unterstützung möglich war. Kleinere Fraktionen erhalten dadurch mehr Mitgestaltungsspielraum.

Komplett neu wurde auch die Möglichkeit der Besetzung von Ausschüssen und Gremien nach §21 Kommunalwahlgesetz geregelt. Die

Fraktion Freie Wähler betrachtet dies als eine sehr sinnvolle Änderung, weil sie die Arbeit vereinfacht: Wenn ein Kreisrat aus einem Ausschuss ausscheidet, kann aus seiner Fraktion sofort ein Nachfolge nominiert werden. Bislang musste der Nachfolger wie der gesamte Ausschuss vom Kreistag per Wahl neu ermittelt werden. Das demokratische Prinzip wird gewahrt, die Ausschüsse bleiben in der Sitzverteilung grundsätzlich nach Repräsentanz und nach Fraktionsgröße zusammengesetzt.

FREIE WÄHLER VOR ORT:

Rund um die tolle Knolle

Firmenbesuch beim traditionellen Kartoffelveredler FRIWEIKA in Weidendorf bei Glauchau

Glauchau. Am 26.3.2014 war die Fraktion Freie Wähler des Kreistages beim Lebensmittelunternehmen FRIWEIKA in Weidendorf bei Glauchau zu Gast. Das markante Firmengelände mit seinen gelb-roten Gebäuden befindet sich direkt neben der Autobahnausfahrt Glauchau/Ost. Die Fraktion besuchte in den letzten Jahren regelmäßig Unternehmen der Region aus Industrie und Handwerk, um sich ein Bild von aktuellen Entwicklungen der hiesigen Wirtschaft zu machen.

Warum die Wahl diesmal auf den Kartoffelveredler fiel, erläutert Fraktionsmitglied Klaus Kertzscher, der den Firmenbesuch organisierte: „Wir wollten die FRIWEIKA deshalb be-

suchen, weil sie eine Erfolgsgeschichte seit 1970 erzählen kann. Das Unternehmen hat aber nicht nur eine Tradition bei erstklassigen Produkten, sondern beschäftigt stabil viele Mitarbeiter, was Arbeitsplätze in der Region sichert.“

Regional verwurzelt, bewusst nachhaltig

Der überwiegende Teil der verarbeiteten Kartoffel kommt aus regionalem Anbau und wird in den beiden großen Hallen in Weidendorf (je 15.000 Tonnen Kapazität) bis zur Verarbeitung gelagert. Spezielle Sorten werden auf Kundenwunsch und saisonbe-



dingt auch aus anderen Regionen und Ländern zugekauft. Bei FRIWEIKA wird die komplette Knolle verwertet. Selbst die Schalen und aussortierte, beschädigte Kartoffeln werden genutzt – zur Energiegewinnung. Eine große Biogasanlage auf dem Firmengelände erzeugt das, was hier am meisten gebraucht wird: 40 Prozent der Wärme für die Kartoffeldämpfer, die im Firmenbereich Veredlung stehen. Hier werden aus den unterschiedlichsten Rohkartoffelsorten leckere Kartoffelfertiggerichte und Halbfertiggerichte produziert. Weitere Aspekte einer nachhaltigen Firmenpolitik sind die eigene Wasseraufbereitungsanlage, die enge Zusammenarbeit mit den regionalen Landwirten und eine verbrauchsarme LKW-Flotte.

Vertrieb auch über die Landesgrenzen

Doch nicht alle Kartoffeln, die bei FRIWEIKA anlanden, werden verarbeitet. Ein großer Teil geht auch in unterschiedlichen Packungsgrößen nach Reinigung und Sortierung als Rohkartoffel in den Handel oder in die Gastronomie. FRIWEIKA-Produkte sind nicht nur regional begehrt. Sie werden mittlerweile in ganz Deutschland und in einigen Ländern Europas in Supermärkten verkauft.

Beliebt bei der regionalen Kundschaft ist vor allem der Einkaufsmarkt „Kartoffelhaus“, der 2010 eröffnet wurde. Damit folgt man bei FRIWEIKA dem Interesse der Kunden, verstärkt Frischware vor Ort direkt beim Erzeuger zu kaufen.



Erhielten einen Einblick in die Kartoffelverarbeitung – die Fraktionsmitglieder Ingo Göschel, Bernd Pohlers, Klaus Kertzscher, Wolfgang Becher, Andreas Weber und Bernd Gerber. (v.l.n.r.)

FREIE WÄHLER – INFO KOMPAKT

Neujahrsempfang

Zum Neujahrsempfang der Freien Wähler Sachsen am 17.1.2014 war die Kreistagsfraktion vertreten. Diese Veranstaltung wird von der Fraktion jährlich gern genutzt, um den überregionalen Austausch mit anderen Vertretern der Freien Wähler von Plauen bis Görlitz zu pflegen.

Runde Geburtstage

Zum Jahresende 2013 feierten zwei langjährige Fraktionsmitglieder einen runden Geburtstag. Die Fraktion gratulierte Bernd Gerber und Bernd Pohlers jeweils zum 60. Geburtstag. Beide Kollegen sind seit der Wende 1989/90 bei den Freien Wählern aktiv.

Bernd Gerber (3.v.l.) und die Fraktionskollegen hören dem Spiel des Posaunenchores zu

